

Die Schule von Paul Biedermann

Liv-Kathy Göbel (10) gilt als großes Schwimmtalent und wechselt nun auf ein Elite-Internat in Halle

VON MATTHIAS LOHR

CALDEN. Es ist gut möglich, dass Liv-Kathy Göbel ihr Vorbild Paul Biedermann bald öfter sieht. Die zehn Jahre alte Schwimmerin aus Westuffeln wechselt nach den Sommerferien auf das Sportgymnasium in Halle. In dem Internat wurde einst auch der Weltrekordler ausgebildet, der immer noch in Halle trainiert.

HNA-SERIE Talente im Fokus

Vielleicht wird die Nachwuchsschwimmerin einmal der weibliche Paul Biedermann. In ihren Paradedisziplinen über 100 und 200 Meter Rücken liegt sie deutschlandweit jetzt schon ganz vorn, wie ihre Trainerin Angelika Fischer von der SSG Fuldata sagt. Gleich vier Hessenmeistertitel hat sie in ihrem ersten Wettkampfsjahr gewonnen.

Liv-Kathy Göbel ist ein Ausnahmetalent, und ihre Eltern haben sich gefragt, wie sie dieses Talent nach dem Ende der Grundschulzeit weiter fördern können. Schwimmen ist ein sehr trainingsintensiver Sport. Andere Eltern kutschieren ihre Schützlinge noch vor dem Unterricht durch halb Nordhessen, damit sie frühmorgens am Stützpunkt in Baunatal die erste Einheit absolvieren können.

Nicole und Sven Göbel hätten das aus beruflichen Gründen nicht gekonnt. Darum haben sie sich im Frühjahr 2012



Stark im Schwimmen und Triathlon: Liv-Kathy Göbel (vorn) aus Westuffeln mit ihren Eltern (hinten) Nicole und Sven Göbel sowie ihren Trainerinnen Astrid Bardenheuer (links) und Angelika Fischer.

Foto: Lohr

das Sportgymnasium in Halle angeschaut, das als berühmteste Sportschule Deutschlands gilt. Die Athleten, die die DDR hier ausbilden ließ, erkämpften bei internationalen Titelkämpfen 49 Gold-, 45 Silber- und 41 Bronzemedailen. Heute ist das Internat eine von bundesweit 41 Eliteschulen des Sports, die der Deutsche Olympische Sportsbund (DOSB) ausweist. Ziel sind mündige Athleten und ein langfristiger Leistungsaufbau.

„Das ist kein Kindergeburtstag“, sagt Sven Göbel. Schon der Aufnahmetest war knallhart. Den Tagesablauf, den die Fünftklässlerin ab August bewältigen muss, kennt Liv-Kathy auswendig: 6 Uhr Aufstehen, 7 Uhr Schwimmtraining, 9 bis 15 Uhr Unterricht, 15.30 bis 17.30 Uhr Schwimmen, Laufen und andere Disziplinen. Alle eineinhalb Jahre gibt es einen Test: Wer im Becken oder in der Schule nicht gut genug ist, muss gehen.

Nicht jeder hält das durch, weiß Trainerin Fischer. Manche kamen tablettenabhängig zurück. Sven und Nicole Göbel sprechen mit ihrer Tochter darüber. Die Mutter hat zudem ihren Job in einem Kasseler Autohaus aufgegeben und eine neue Stelle in Leipzig gefunden. Sie wird in der Nähe des Internats wohnen.

Für ihre Tochter machen Sven und Nicole Göbel fast alles. Neben dem Schwimmen läuft Liv-Kathy noch und nimmt wie ihr Vater an Triathlonrennen teil. 30 Wettkämpfe hat sie im vorigen Jahr bestritten.

Es gibt sogar eine eigene Internetseite mit Sponsoren.

Dennoch sind Sven und Nicole Göbel keine Tenniseltern wie früher die Grafs, die ihre Kinder zum Erfolg zwingen. Liv-Kathy sieht man die spielerische Freude an. „Sie ist immer motiviert, aber nie verbissen“, sagt Lauftrainerin Astrid Bardenheuer, die das Mädchen in der LG Fuldata betreut.

Vielleicht, sagt Sven Göbel, kehrt seine Tochter nach zwei Jahren auch wieder zurück. Das wäre überhaupt nicht schlimm. Sie muss kein neuer Paul Biedermann werden. Aber, sagte der Vater: „Sie soll Kind sein.“

Steckbrief

Liv-Kathy Göbel (10)

Geboren: am 7. Februar 2003 in Kassel
Wohnort: Calden-Westuffeln
Sportarten: Schwimmen (begonnen als Dreijährige bei der SSG Fuldata), Triathlon, Laufen
Vereine: SSG Fuldata, Tri-Team Fuldata und LG Fuldata
Schule: Mittelpunktschule Wilhelmsthal in Calden, ab August Sportgymnasium Halle
Lieblingsfächer: Sport, Mathe, Sachunterricht
Größte Erfolge: Hessenmeisterin 2013 über 100 m und 200 m Rücken, 200 m Brust und im Mehrkampf Rücken. Hessenmeisterin im Duathlon und Triathlon 2012.
Vorbilder: Paul Biedermann und Missy Franklin
Hobbys: Schwimmen, Laufen, Radfahren, Reiten, Lesen
www.liv-kathy-goebel.de

schwimmen Zahlen

.....
nationale Hessische Meister-
ten im Freiwasserschwim-

.....
e Klasse: 1. Mannschaft der SG
Baunatal (Jan Lukas Beckmann,
ie Schmidt, Nicky Lange) 1.
3 x 1000m in 36:52,06; Nicky
e (1980, SG ACT/Baunatal) 3.
5000m in 1h02:29,54; Chris-
Bentz (1994, SG ACT/Baunatal)
er 5000m in 1h08:43,26; 2.
schaft der SG ACT/Baunatal
stoph Bentz, Laura Ernst, Ro-
Osipov) 6. über 3 x 1000m in
:94; Laura Ernst (1996, SG ACT/
atal) 7. über 5000m in
:33,13; Saskia Reuter (1995, SG
Baunatal) 9. über 5000m in
:13,72; 3. Mannschaft der SG
Baunatal (Pascal Bartoldus, Sas-
reuter, Danny Schmidt) 10. über
000m in 41:53,76.

.....
angswertungen: Jan Lukas
mann (1997, SG ACT/Baunatal)
er 2500m in 32:10,52; Bonnie
midt (1999, SG ACT/Baunatal) 1.
2500m in 32:50,81; Danny
midt (2001, SG ACT/Baunatal) 1.
2500m in 34:48,24; Roman Osi-
1999, SG ACT/Baunatal) 2. über
m in 33:56,68; Gavin Grenz-
mann (2001, SG ACT/Baunatal) 2.
2500m in 40:13,15; Christoph
e (1994, SG ACT/Baunatal) 3.
5000m in 1h08:43,26; Raffaella
cha (2001, SG ACT/Baunatal) 3.
2500m in 37:05,70; Josefine
brückmann (1998, SG ACT/Baunatal)
er 2500m in 43:07,62; Laura
e (1996, SG ACT/Baunatal) 4.
5000m in 1h15:33,13; Pascal
ldus (1997, SG ACT/Baunatal)
er 2500m in 33:54,93; Dario
e (1998, SG ACT/Baunatal) 4.
2500m in 37:28,52.

.....
erswertungen: Nicky Lange
rsklasse 30, SG ACT/Baunatal) 1.
2500m in 31:01,18; Andreas
rt (Altersklasse 30, TSV 91 Kas-
berzwehren) 2. über 2500m in
:76; Romina Proenza (Alters-
e 25, TSV 91 Kassel-Oberzweh-
3. über 2500m in 48:07,40.

weissieger winnt auch ztes Schießen

.....
SEL. Der Kreissieger SV
elsberg-Vellmar I gewann
sein letztes Match mit
starken 851:795 Ringen
n den Nachbar Heckers-
en mit dem besten Kreis-
tzen Werner Blanken-
t, Brigitte Borowicz und
r Guder. Kreisvizemeister
nershausen I punktete im
ateler Ortsderby beim SV
gshausen I mit 797:788
en, in einer mäßigen Par-
Auch mit den zweiten
schaften kam es in Ih-
shausen zum Ortsdeby ge-
Simmershausen II. Die
nershäuser Zweite siegte
einem guten Mannschafts-
bnis. (ak)

hießen Zahlen

.....
klasse Sportgewehr Auflage,
rchingang: Hegelsberg-Vellmar
ckershausen I 851:795. Einzel:
r 279, Borowicz 281, W. Blan-
berg 291, J. Klimm 257, Klein-
midt 271, Temme 267; Ithrings-
en II - Simmershausen II
99. Einzel: Frodl 258, Ullrich
oderer 265, A. Keil 269, J. Gis-
9, J. Seeger 261; Simmershau-
Ithringshausen I 797:788. Ein-
ger 267, Frey 266, Gissel 264
e 259, G. Krug 258, M. Fahl-
t 271. **Beste Schützen:** W. Blan-
berg 291, Borowicz 281, Guder
(alle H/V), Kleinschmidt 271
ershausen), M. Fahlbusch 271
gshausen). **Gesamteinzelwer-**
1. W. Blankenberg 280,5, 2. P.
r 279,7 (beide Hegelsberg-Vell-
3. M. Fahlbusch 278,3 (Ithrings-
en), 4. W. Benkert 276,5, 5. B.

Bonnie Schmidt begeistert

Mixed-Staffel der SG ACT/Baunatal wird Hessenmeister im Freiwasser

BAUNATAL. Beste äußere Bedingungen und Wassertemperaturen von 22°C prägten die Hessischen Meisterschaften im Freiwasserschwimmen. Im See Freigericht West in Großkrotzenburg wurden Entscheidungen der offenen Klasse, in Jahrgangswertungen und der Masters ausgetragen.

Der Höhepunkt in der offenen Klasse war der Sieg der SG ACT/Baunatal in der 3x1000m-

Mixed-Staffel. Jan Lukas Beckmann, Bonnie Schmidt und Nicky Lange schlugen nach 36:52,06 Minuten als erste von 17 Mannschaften an. In der Einzelwertung über 5000 m errang Nicky Lange die Bronzemedaille.

In den Jahrgangswertungen über 2500 m begeisterte vor allem das Rennen von Bonnie Schmidt (Jahrgang 1999/Baunatal). Direkt nach dem Start

setzte sie sich ab und schwamm sich einen Vorsprung von einer Minute heraus. Ebenfalls deutlich gewinnen konnten ihr Bruder Danny (2001) sowie Jan Lukas Beckmann (1997).

Zweite Plätze gab es für Roman Osipov (1999) und Gavin Grenzmann (2001). Raffaella Golocha (2001) und Josefine Brückmann (1998) holten dritte Plätze nach Baunatal. (red)



Die Hessenmeister: Bonnie Schmidt, Jan Lukas Beckmann, Nicky Lange (von links).

Foto: nh

Zweimal Platz drei, und nun?

Eintracht Baunatal zählt auch nach dem Wechsel in die Gruppe 1 zum Favoritenkreis

VON WOLFGANG BAUSCHER

BAUNATAL. Die von ihm angepeilte oder erhoffte Platzierung in der Abschlusstabelle lässt sich Manfred Katluhn wie gewohnt nicht entlocken,

aber einen kleinen Einblick in seine Gedanken gewährt er schon. „Nachdem wir zweimal Dritter waren, wollen wir nun sicher nicht Fünfter werden“, erklärt der Trainer von Fußball-Gruppenligist GSV Ein-

tracht Baunatal. Und lehnt sich damit für seine Verhältnisse recht weit aus dem Fenster. Denn immerhin muss seine Elf in der ihm weniger gut bekannten Gruppe 1 antreten und verlor mit Mehmet Demi-

rel und Christopher Wendler zwei ihrer Stützen.

Andererseits kamen junge, ambitionierte Spieler zur Langenbergkampfbahn, die, so Katluhn, „gern bei uns spielen wollen“. Einige Meriten haben sich mehrere von ihnen freilich schon verdient, wie etwa Rückkehrer Niels Willer, Tim Kraft, Anil Dönmez oder Lars Krättschmer. Durch sie und die anderen Neuen erwartet der Trainer „noch mehr taktische Flexibilität und mehr Möglichkeiten, unser Spiel zu gestalten“. Außerdem seien das Passspiel und der gesamte Aufbau einfach verbesserungswürdig.

Enorme Freude bereitet es Katluhn weiterhin, „in einem intakten Umfeld mit diesen charakterlich ausgezeichneten Lungs zu arbeiten und zu

GSV BAUNATAL

Niels Willer kehrt zurück

Zugänge: Tim Kraft (Elbenberg), Benedikt Pagel (Giesen), Giray Agzikara (Anadoluspor), Anil Dönmez (KSV Hessen II), Tim Schaake (KSV Baunatal II), Niels Willer (OSC Vellmar), Lars Krättschmer (Rothwesten), Kai Knobel (Zierenberg), Hasan Sahin Schauenburg)
Abgänge: Mehmet Demirel (Türkgücü), Christopher Wendler (unbekannt), Patrick Hepner, Dennis Riehm (beide Schauenburg).

ve heraus. Statt des sonst am ersten Spieltag üblichen Derbys gegen die SG Schauenburg steht nun das Stadtduell beim Tuspo Rengershausen an.

Ein erstes Ausrufezeichen setzte die Eintracht indes be-

